

## Keinen Libeskind - Turmbau in der „Medienstadt“ Babelsberg Ein Memorandum zur städtebaulich - architektonischen Qualifizierung des vorliegenden Konzepts

---

Dekonstruktivismus in dieser Dimension, wie er von Libeskind seit Jahren geprägt wurde, mag in den Metropolen passen, ist hier aber verfehlt, um eine zeitgemäße Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit zu liefern. Der plakativ erklärte, aber im Entwurf kaum zu erkennende Bezug zum Film, ist in Anbetracht gewaltiger Baumassen leider völlig misslungen, um eine angemessene Einbettung in den städtebaulichen Raum zu bewirken und Referenz für die filmgeschichtliche Bedeutung dieses Ortes zu sein. Hier passen Formensprache, Inhalt und Umgebung nicht zusammen. Man kann es kaum glauben, dass die im Studio-Libeskind erzeugten Bilder, die vielen Bürger und Experten so gar nicht stimmig erscheinen, führende Kräfte der Stadtpolitik geradezu betörend finden.

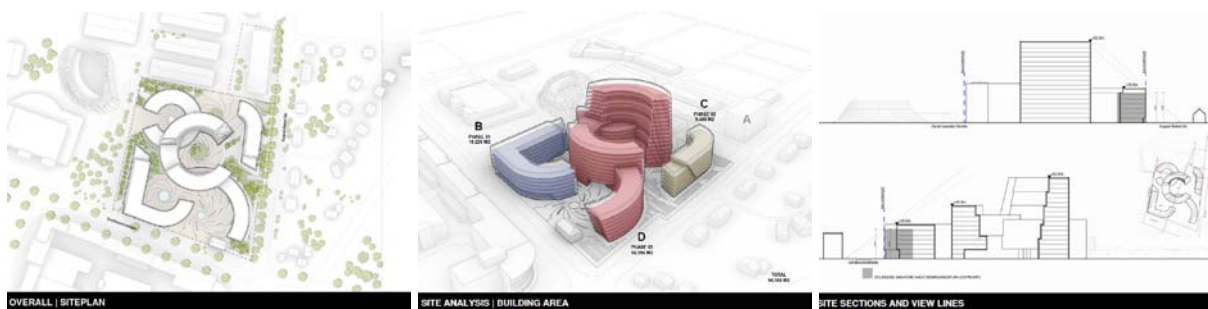
Weil dieser Entwurf genau nicht an die baukulturell und filmgeschichtlich bedeutsame Tradition der Stadt anknüpft, sondern jedes stadtverträgliche Maß sprengend, seine Umgebung völlig ignoriert, wird der **richtige** Weg zu einer dem Standort angemessenen Lösung in einem Wettbewerb mit konkurrierenden Entwürfen verschiedener Stadtplaner und Architekten **nach** den bereits angestrebten Werkstattdialogen zu finden sein. So kann sich gleichzeitig ein hoher Gestaltungsanspruch und wertvoller Beitrag zur Förderung der Baukultur entfalten.

Gänzlich unbeachtet scheint es, aber angesichts der Klimakrise dringend geboten: Das Bauen neu zu denken. Das gilt ganz besonders in einer Stadt, wo das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) seinen Sitz hat. Hier ist mit der von Professor Schellnhuber 2019 initiierten Caputher-Erklärung zum **Bauhaus der Erde** ein Ausgangspunkt der seit 2020 von der EU-Kommission mit dem **Green Deal** gestarteten Initiative zum **New European Bauhaus**. Mit klimatisch angepasstem Design und einer positiven Ökobilanz, ist - bei Berücksichtigung regionaler und lokaler Gegebenheiten - ein Neustart die bessere, nachhaltig in vielerlei Hinsicht wirkende Alternative.

### Der Vorstand

Potsdam, 24. Januar 2022

Dr. Achim Krekeler  
Dirk Hottelmann  
Klaus-Dieter Abraham  
Bernhard Wendel  
Reinhold Dellmann  
Prof. Heinz Nagler



Abbildungen aus der Anlage zur Vorlage 21/SVV/1209 | Verfasser: Studio Libeskind für KW-Development GmbH |